

## **Deutsche Übersetzung**

### **Experience & Taste Sint-Annaland**

In Sint-Annaland ist die Karte "Experience & Taste Sint-Annaland" an verschiedenen Orten im Dorf zu finden. Die Texte dieser Karte sind in Niederländisch, Deutsch, Englisch und Französisch gehalten. Sie können diese Informationen über die verschiedenen Sehenswürdigkeiten entweder ausdrucken oder auf Ihrem Smartphone bei Ihrem Spaziergang durch das Dorf lesen.

### **Sint-Annaland**

#### **Eine Perle an der Oosterschelde**

Die Besucher können den großen Yachthafen nicht übersehen. Dieser Gezeitenhafen liegt am Krabbenkreek, welcher direkt mit der Oosterschelde verbunden ist. Das ist der größte Nationalpark der Niederlande. Der Yachthafen mit seinen Einrichtungen und Freizeitangeboten ist besonders beliebt und macht auch das Dorf selbst lebendiger.

Neben dem Yachthafen hat Sint-Annaland aber noch viel mehr zu bieten. Es ist eines der lebhaftesten und aktivsten Dörfer auf der Insel Tholen. Das gesellschaftliche Leben wird durch die vielen Vereine im Ort intensiviert und der Zusammenhalt der Einwohner ist groß.

Sint-Annaland wurde 1475 gegründet. Charakteristisch ist die "Ring-Voorstraat-(Hafen)"-Struktur im Dorfkern. Diese Dorfform ist typisch für das 15. Jahrhundert und in dieser Region häufig anzutreffen. Die Kirche befindet sich jeweils in der Mitte und ist von einem Ring ehemaligen Bauernhöfen, Wohn- und Geschäftshäusern umgeben. Hier mündet auch die Voorstraat (eine Art Hauptstrasse) mit größeren Bürgerhäusern ein. Am andere Ende der Voorstraat, wo heute ein grosser neuer Platz ist, gab es früher einen Handelshafen. Später wurde dieser Hafen weiter nach draussen verlegt und vergrößert, insbesondere für die Freizeitschiffahrt. Sint-Annaland ist landwirtschaftlich geprägt und besonders stolz auf seine Kartoffelauktion, welche die letzte verbliebene Versteigerung dieser Art in den Niederlanden ist. Erholung und Tourismus mit seinen Bedürfnissen spielen in der lokalen Wirtschaft eine immer wichtigere Rolle, worauf sich viele Geschäfte und Unternehmen eingestellt haben. Wir möchten Ihnen nun gern unser Dorf vorstellen und freuen uns, wenn Sie uns als Ferienort weiter empfehlen!

### **Die Sehenswürdigkeiten während der Wanderroute**

#### **1. STARTPUNKT: HEIMATMUSEUM "DE MEESTOOF"**

Startpunkt dieser Wanderroute ist unser Heimatmuseum "De Meestooft" in der Bierensstraat 6. Das Gebäude wurde 1940 erbaut und diente bis zur Gemeindereform im Jahr 1971 als Rathaus. Seit 1973 wird das Gebäude mit seinen Nebengebäuden als Heimatmuseum genutzt. Dazu gehört auch eine Scheune, wo alte Handwerkskünste zu sehen sind sowie ein Schuppen mit einer Sammlung von alten landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Geräten. Das norwegische Haus wurde nach der grossen Sturmflut 1953 als Notunterkunft für obdachlose Familien gestiftet und ist ebenfalls inklusive der zur der Zeit üblichen Einrichtung zu besichtigen. Es gibt auch einen alten Schulraum. Ein Museumsbesuch ist sehr zu empfehlen, wenn man etwas über die Region und seine Geschichte erfahren möchte. Folgen Sie nun bitte der auf der Straßenkarte angegebenen Laufrichtung. Diese Tour endet auch wieder hier. Anschließend bietet sich die Besichtigung des Museum an.

#### **2. WEESHUIS (Waisenhaus)**

Vom Museum aus gehen wir nach rechts in die Bierensstraat bis zur Hausnummer 24. Das Gebäude wurde 1897 erbaut und diente bis 1957 als Waisenhaus. Danach wurde die Segelschule hier

gegründet. Unter der Obhut der Stiftung "Waisen und Arme" wurden auch die Häuser Nr. 26 und Nr. 28 gebaut, wobei das erstere früher als Notariat diente und das zweite als Bankfiliale genutzt wurde (Raiffeisenbank). Heute sind alle Häuser in Privatbesitz.

### **3. MÜHLE "DE VIER WINDEN"**

Die runde Turmmühle "De Vier Winden", im Volksmund auch als "De Meule van Breäs" bekannt, stammt aus dem Jahr 1847. Beim Weitergehen kommen Sie am Alten- und Pflegeheim "De Schutse" vorbei, welches 1968 erbaut und 2005 komplett renoviert und erweitert wurde.

### **4. BOCKWINDMÜHLE AUF DEM MOLENDIJK**

Auf dem Molendijk war damals viel los, da es die Einkaufsstraße von Sint-Annaland war. Im letzten Jahrhundert gab es in dieser erhöhten Deichstraße ungefähr 20 Geschäfte. Alles war zu kaufen: Brot, Fleisch, Gemüse, Süßigkeiten, Haushaltswaren usw.

An manchen Häusern ist anhand der Fassaden und Formen ehemaliger Schaufenster noch deutlich erkennbar, dass es früher Geschäfte waren. In Haus-Nr. 24 war das letzte Geschäft, welches von 1860 bis 1987 existierte.

Auch in der Mühle war viel Betrieb. Sie stammt aus dem Jahr 1684 und ist damit die älteste Mühle in der Provinz Zeeland. Sie ist die einzige geschlossene Ständermühle in der Provinz und wurde nie bewohnt. Zum Schutz vor Witterungseinflüssen und zur Schaffung zusätzlichen Lagerraums wurde der Bock mit einer Umhausung versehen, was man als "geschlossen" bezeichnet. Wenn Samstags der Müller in der Mühle anwesend ist, kann man diese auch gern besichtigen.

### **5. HAFEN**

Oben auf der grossen Treppe haben Sie einen schönen und weiten Blick auf den Yachthafen einerseits und dem neuen Hafenplatz andererseits, wo früher der alte Hafen war. Dieser wurde 1476 am Ende eines langen Grabens gebaut. Hier entwickelte sich ein lebhafter Handel mit Holland, Flandern und dem Rest von Zeeland. Mit der Eindeichung des Suzanna-Polders wurde 1670 das Hafenbecken angelegt. Nach der Flut von 1953 wurde der Deich weiter erhöht, der alte Hafen aufgefüllt und so ist der Havenplein (-platz) entstanden. Der neue Hafen wurde dann außerhalb dieses Deiches gebaut. Im Gründungsjahr des Wassersportverbandes, 1963, bekamen Sport- und Freizeitschiffer erstmals Liegeplätze im neuen Handelshafen, der nur bis 2006 bestand. Heute hat der Yachthafen ca. 320 Liegeplätze und mehr als 200 Meter Bootstege.

### **6. VOORSTRAAT UND NONNETJESHAUS**

Bevor Sie durch die Voorstraat weiter laufen, sehen Sie an der Ecke vom alten Hafen und dem Molendijk das alte Gerichtsgebäude (1728), welches 1854 als Rathaus genutzt wurde (heute Bistro). Es wurde während der grossen Flut von 1953 weitgehend zerstört. In der Voorstraat befinden sich weitere denkmalgeschützte Gebäude mit schönen Fassaden, z.B. das sogenannte "Nonnetjeshuis" mit Stufengiebel aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. (Haus-Nr. 38). Am 23. Mai 1692 tobte im Dorf ein Großbrand, der fast alle Häuser nahezu komplett zerstörte. Das Nonnetjeshuis wurde allerdings verschont. Heutzutage befinden sich die meisten Geschäfte in der Voorstraat.

### **7. REFORMIERTE KIRCHE**

Die erste Pfarrkirche in der Mitte des Rings wurde 1486 geweiht. Die Gründung eines Kreuzherrenklosters erfolgte im Jahr 1492. Zwei Jahre später (1494) wurde eine neue gotische Kreuzkirche gebaut, die der Heiligen Anna gewidmet war und ab 1505 auch als Klosterkirche genutzt wurde. Das Kloster wurde um 1550 geschlossen. 1586 wurde die Kirche von den Protestanten übernommen. Die Kirche wurde während des Dorfbrandes von 1692 verschont. Im Jahr 1898 wurde sie abgerissen und im Jahr darauf durch ein neues Kirchengebäude ersetzt. Bis 1936 führte ein Wassergraben rund um die Kirche und den zugehörigen Friedhof. 1957 wurde ein Querschiff hinzugefügt, welches dem Gebäude wieder die Form einer Kreuzkirche gab. Die Kirche hat ungefähr 950 Sitzplätze.

## **8. SCHERMERSPAD**

Der "Schermerspad" (dt. Fechterspfad) ist eine kleine Querverbindung vom Ring zur Bierensstraat, der 1881 erstmals erwähnt wurde. Der Name könnte im Zusammenhang mit dem "Schuttershof" (dt. Soldatenkaserne, Waffenlager) stehen, die sich früher hinter der Kirche befand. Im frühen 17. Jahrhundert waren dort Soldaten zum Schutz von Sint-Annaland während der Belagerung im 80jährigen Krieg mit Spanien untergebracht.

## **9. ALTER FRIEDHOF und KRIEGSGRÄBER**

Auf dem alten Friedhof befinden sich neben alten Familiengräbern ganz vorn auch die von drei kurz vor Ende des 2ten Weltkrieges gefallenen Britischen Soldaten (17. Januar 1945). Ihre Geschichte wird in der aktuellen Ausstellung (75 Jahre Freiheit) im Museum erzählt.